

Arbeiten mit Rekonstruktionszeichnungen

Eine Rekonstruktionszeichnung ist eine bildhafte Darstellung. Wenn historische Quellen fehlen, können wir uns die Vergangenheit nur schwer vorstellen. Grafikerinnen und Grafiker zeichnen deshalb historische Informationen über Gebäude, Gegenstände oder Lebenssituationen. Die Zeichnung wird nachträglich anhand von Quellen angefertigt und soll die Vergangenheit so genau wie möglich nachbilden (rekonstruieren).

Das Arbeiten mit der Rekonstruktionszeichnung funktioniert ähnlich wie das Arbeiten mit Bildquellen.



45.4 Rekonstruktionszeichnung eines Pharaos; mit Geißel und Krummstab

Bearbeite folgende Schritte und untersuche die Bildquelle.

1. Wer hat die Rekonstruktionszeichnung wann angefertigt?
2. Zum besseren Beschreiben musst du das Gesehene strukturieren. Verwende dazu Begriffe wie: „Vordergrund“, „Hintergrund“, „in der Mitte“, „rechts“, „links“, „oben“, „unten“ und „Gesamteindruck“.
3. Werte die Rekonstruktionszeichnung mithilfe folgender Fragen aus:
 - Was ist das Thema des Bildes?
 - Was ist auf dem Bild zu sehen?
 - Sind Personen, Gegenstände oder Gebäude abgebildet?
 - Welche Arbeiten werden erledigt?
 - Welche Kleidung tragen die Menschen?
 - Welche Gegenstände siehst du?
4. Was sagt dir die Zeichnung über das Leben in dieser Epoche? Welche Botschaft transportiert sie?
5. Interpretiere die Rekonstruktionszeichnung, indem du deine Antworten erklärst und begründest. Welche Informationen könnten von Quellen stammen? Welche Teile der Zeichnung sind erfunden oder erdacht?
6. Beurteile und bewerte die Rekonstruktionszeichnung, z. B. „Die Rekonstruktionszeichnung hat mein Interesse geweckt, weil ...“ oder „Ich habe neue Informationen über die Vergangenheit erhalten, z. B. ...“